

Europa-Hymne erklingt im Park

1/54., 06.10.20

Chöre aus der Region und Gitarrenspieler beteiligen sich an Aktion „Deutschland singt“

Beetzendorf (ap) • Mit dem Lied „Die Gedanken sind frei“ begann ein besonderes Konzert am Abend des 3. Oktober auf der Beetzendorfer Freilichtbühne. Denn die Männerchöre aus Jeggeleben und Beetzendorf, die Kantorei Diesdorf, der Projektchor und eine Gitarrengruppe (beide aus Beetzendorf) beteiligten sich mit dem Auftritt an der Aktion „Deutschland singt“, passend zum 30. Geburtstag der deutschen Einheit. Den Aufruf für diese Veranstaltung hatte der Bundesverband Chor & Orchester gestartet.

Die Sänger und Instrumentalisten trafen damit wohl den Nerv des Publikums. Denn zahlreiche interessierte Zuhörer waren gekommen, um diese Stunde mitzuerleben – schon etwas Besonderes in Corona-Zeiten. Es erklang ein bunter Reigen an Melodien. Das ursprüngliche Tischgebet „Nun danket alle Gott“, das schon vor 1700 Eingang in evangelische Gesangbücher fand, war ebenso zu hören wie der Gruß „Shalom alechem“, der für den Wunsch „Friede sei mit euch“ steht. Auch der Song „Über sieben Brücken musst du gehn“, im Jahr 1978 zuerst von der



Sänger aus Beetzendorf, Jeggeleben und Diesdorf sowie Gitarristen unter der Leitung von Kantorin Cornelia Jung beteiligten sich an der Aktion „Deutschland singt“.

Foto: Anke Pelczarski

Gruppe Karat in der DDR gespielt und zwei Jahre später von Peter Maffay in der BRD neu arrangiert, gehört zum vereinten Deutschland. Der Beetzendorfer Heinz Lemke spielte dazu auf der Gitarre das original Intro von Karat.

Dass das friedvolle Miteinander heute immer noch wichtig ist, kann nicht oft genug betont werden. Deshalb fehlte auch das Lied „Dona nobis pacem“, frei übersetzt mit den Worten „Gib uns deinen Frieden“, nicht, von den Chören als Kanon gesungen. Als dazu im Publikum Kerzen entzündet worden, verspürte der eine oder andere eine Gänsehaut an diesem lauen Oktoberabend.

Ausgewählt, war neben anderen auch „We shall over-

come“, eine Hymne der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung aus der Mitte des 20. Jahrhunderts. Diese erklang zur Wendezeit auf beiden Seiten der Grenze, denn der Text steht für Hoffnung, Entschlossenheit und Zuversicht.

Die Mitwirkenden verabschiedeten die Zuhörer mit dem Lied „Freude, schöner Götterfunken“, das 1985 von den Staaten der Europäischen Gemeinschaft zur Europa-Hymne bestimmt wurde. Zuvor dankte Thomas Pelczarski, Vorsitzender des Männerchores 1848 Beetzendorf, der unterhaltsam durch das Programm führte, allen, die das besondere Konzert möglich gemacht haben. Die Gemeinde Beetzendorf unterstützte finanziell. Die

Gemeindearbeiter halfen, die Freilichtbühne mit Abstand mit Sitzgelegenheiten zu bestücken. Klaus-Jürgen und Denny Wuttke sorgten ebenso wie die Freiwillige Feuerwehr Beetzendorf, an diesem Abend mit Holger Schmiedecke und Fördervereinsmitglied Ingo Schulz vertreten, für die Beleuchtung. Mitglieder des Heimatvereins Beetzendorf halfen beim Umsetzen der Corona-Auflagen. Ein großes Dankeschön galt Kantorin Cornelia Jung, die sowohl die Chöre als auch die Gitarrengruppe leitet.

Der herzliche Beifall und der Wunsch nach einer Zugabe – zum zweiten Mal erklang „Dona nobis pacem“ – zeigten, dass sich das Publikum gut unterhalten fühlte.